

Parlamentarischer Vorstoss

2025/498

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Wirksame Klimapolitik statt Symbolpolitik: Innovation, Green Premium und Standortvorteile nutzen
Urheber/in:	Marc Scherrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	13. November 2025
Dringlichkeit:	—

In dem Artikel [„Three tough truths about climate“](#) zeigt Bill Gates auf, dass viele Klimastrategien zwar gute Absichten verfolgen aber oft an Wirkung, wirtschaftlicher Tragfähigkeit oder der Verknüpfung mit menschlichem Wohlbefinden scheitern. Gates betont insbesondere drei Kernpunkte: (1) Selbst bei ambitioniertem Handeln ist eine Erwärmung von 2–3 °C wahrscheinlich, (2) Im Zentrum steht nicht nur Emissionsreduktion, sondern die **Innovation** und Wettbewerbsfähigkeit klimafreundlicher Technologien („Green-Premium“), und (3) Massnahmen müssen **messbare Wirkung** für Menschen und Gesellschaft bringen, insbesondere dort, wo Entwicklung und Wohlstand zentrale Themen sind.

Ausgehend von dieser Analyse gilt es für den Kanton Basel-Landschaft zu analysieren, wie seine Klimapolitik auszurichten ist, dass sie nicht nur symbolisch wirkt, sondern echte Wirkung entfaltet – im Sinne von Innovation, Wirtschaft und Lebensqualität.

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, wie der Kanton Basel-Landschaft seine Klimapolitik konsequent auf **wirksame und wirtschaftlich tragfähige Massnahmen** ausrichten kann. Dabei soll insbesondere geklärt werden:

1. Fokus auf Innovation statt Verbote:

Wie kann der Kanton gezielt Technologien und Lösungen fördern, die Emissionen senken **ohne** Standortnachteile, Mehrkosten oder Einschränkungen für Bevölkerung und Unternehmen zu verursachen?

2. Reduktion des Green Premium:

Welche Hebel stehen dem Kanton zur Verfügung, um den Preisunterschied zwischen emissionsintensiven und emissionsarmen Technologien (Green Premium) in den Bereichen Bau, Industrie, Mobilität und Wärmeversorgung zu reduzieren? (z. B. Pilotprojekte, Beschaffungsrichtlinien, regionale Innovationspartnerschaften, Energie-Infrastrukturplanung)

3. **Wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung als Leitgrösse:**

Wie kann sichergestellt werden, dass Klimamassnahmen **messbar** zur Stärkung des Wohlstands, der Versorgungssicherheit und der regionalen Wertschöpfung beitragen? Dabei soll ausgewiesen werden, welche Massnahmen **hohe Wirkung pro eingesetztem Franken** erzielen und welche lediglich symbolischen Charakter haben.

4. **Verzahnung mit Standort- und Innovationsstrategie:**

Wie können Hochschulen (FHNW), Industrie, Gewerbe und Start-ups stärker in die Entwicklung und Skalierung klimafreundlicher Technologien eingebunden werden, damit Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Kanton entstehen und nicht abwandern?

Begründung:

Der Klimawandel erfordert entschlossenes Handeln. Entscheidend ist jedoch **die Wirksamkeit** der Massnahmen. Reine Symbole, Verbote oder administrativ komplexe Massnahmen mit geringer Wirkung binden Ressourcen, belasten Haushalte und Unternehmen und schaffen keine Akzeptanz. Erfolgreiche Klimapolitik bedeutet, Lösungen zu fördern, die **technologisch überlegen, wirtschaftlich attraktiv und gesellschaftlich sinnvoll** sind.

Der Green-Premium-Ansatz zeigt, dass saubere Technologien sich dort durchsetzen, wo sie **mindestens gleich teuer oder günstiger** werden als konventionelle Alternativen. Genau dort entsteht Klimaschutz, der von selbst wirkt – und nicht gegen die Bevölkerung oder Wirtschaft durchgesetzt werden muss.

Der Kanton Basel-Landschaft verfügt über eine **starke industrielle Basis**, innovative KMU und Forschungsnetzwerke. Diese Standortvorteile sollen genutzt werden, um Klimapolitik und Wirtschaftspolitik **gleichzeitig** voranzubringen – statt gegeneinander auszuspielen.